

Zur Frage der biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise

Seit einiger Zeit beschäftigen sich in steigendem Maße gartenbauliche und landwirtschaftliche Fach- und Tageszeitungen mit der Frage der biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise.

mühe und Obfz Beklammungsmühe vermieden werden, und daß die Verdrückerhaftigkeit nicht durch Behauptungen beunruhigt wird, die noch völlig unbewiesen sind.

Nachteile bei Stalldünger mit Holzeinstreu

Es braucht hier nicht darauf hingewiesen zu werden, daß Dünger aus Ställen, in denen Säge- oder Hobelspane als Einstreu benutzt wurden, zur Erweichung von Frühlingsdüngern nicht taugbar ist, weil die Holzreste keine Fermentation hervorgerufen.

Verhältnismäßig häufig wird Strohdünger mit Holzeinstreu zum Düngen des Landes verwendet, und zwar nicht selten deshalb, weil guter Strohmist nicht zu haben ist.

Die Einstreu im Stall hat vom Standpunkt der Düngewirtschaft vor allen Dingen den Zweck, die flüchtigen Ergamente von Fäulen aufzunehmen.

Reiner ist es besonders in den städtischen Viehhaltungen sehr geräuchlich geworden, Holzabfälle als Einstreu zu benutzen, weil die Viehhalter dieses Einstreumittel sehr billig oder gar umsonst bekommen können.

Jedenfalls werden die Interessen der Gärtner und Landwirte durch die vielfach gebräuchlich gewordene Verwendung von Holzabfällen als Einstreumittel sehr geschädigt, so daß es angebracht erscheint, vor dem Kauf und vor der Verwendung von Stalldünger mit Hobel- oder Sägespänen zu warnen.

Wir bitten unsere Leser, auch ihrerseits zu diesem Problem Stellung zu nehmen oder uns zum mindesten etwas gesammelte Erfahrungen für die Ansammlung weiteren Materials zu übermitteln.

Vom Gartenbau des Auslandes

Letland

Förderung der Obstpflanzungen Um die Anpflanzung von Obstbäumen zu fördern, deren Bestände durch den schweren Winter 1928 stark geschmälert wurden, ist vom Landwirtschaftsministerium eine Verfügung erlassen worden, derzufolge Prämien für die Neupflanzung von Äpfeln, Pflaumen, Birnen und Kirschbäumen an solche Gartenbesitzer zur Auszahlung gelangen sollen, die, gerechnet vom 1. Oktober 1930, die Anpflanzung von mindestens 25 Obstbäumen vornehmen.

Nach Angaben der Staatlichen Statistischen Verwaltung ist seinerzeit folgende Anzahl von Obstbäumen durch den Frost vernichtet bzw. beschädigt worden: Apfelbäume: Gesamtzahl 3128 000 (davon durch Frost vernichtet bzw. beschädigt: 620 000); Birnbäume: 399 000 (178 000); Pflaumenbäume: 1 225 000 (488 500); Kirschbäume: 1 188 000 (316 000).

Bulgarien

Steigende Ausfuhr von Tomaten

Die Baisse am Weltgetreidemarkt hat in Bulgarien dazu geführt, zu versuchen, der schwer demierliegenden Landwirtschaft durch die verstärkte Ausfuhr anderer landwirtschaftlicher Erzeugnisse, wie z. B. von Gemüse und Obst, neue Einnahmequellen zu erschließen.

Bei den Maßnahmen, die zur Behebung der bulgarischen Agrarkrise ergriffen werden, spielt auch das Projekt zur Gründung eines Exportinstituts für Gemüse und Obst eine Rolle.

Schweden

Obstverpackungszentralen

Die Obstzeuger in Norrbyking und der Nachbarschaft und in Kristianstad haben 1930 Packzentralen für Obst (im vorliegenden Äpfel) errichtet.

Cypern

Verbot der Einfuhr von Daphneninollen

Die Einfuhr von Daphneninollen nach Cypern ist nur aus England gestattet. Aus sonstigen europäischen Ländern und aus den Vereinigten Staaten von Amerika jedoch ist die unmittelbare und mittelbare Einfuhr derartiger Inollen verboten.

Vereinigte Staaten von Amerika

Kampf gegen Obstschädlinge

Die von der amerikanischen Bundesregierung unter Mitwirkung der Regierung des Staates Florida ergriffenen Maßnahmen zur Bekämpfung und Ausrottung des als „Mediterranean Fruit Fly“ bekannten Obstschädlings (Ceratitis capitata Wiedemann) haben sich als so wirksam erwiesen, daß die über den Staat Florida verhängte Handelsperre für die meisten Erzeugnisse des dortigen Obstbaues aufgehoben werden konnte.

Gärtnerischer Facharbeiternachweis

Einem Rundschreiben des Deutschen Gärtnerverbandes entnehmen wir, daß im Verbandshaus des Reichsverbandes ländlicher Arbeitnehmer (Landvolkhaus), Berlin NW 6, Luisenstraße 38, Telefon: Weidenbaum 2016/17, ein nicht gewerbmäßiger Stellennachweis für gärtnerisches Fachpersonal errichtet wurde.

Steuerkalender für Mai 1931

- Reich
5. 5. Lohnabzug für die Zeit vom 16. bis 30. April 1931, gleichzeitig Abführung der Pächtersteuer.
15. 5. Einkommensteuervorauszahlung, Vermögenssteuervorauszahlung, zweite Vierteljahresrate für 1931.
Preußen
15. 5. Staatliche Grundvermögenssteuer, Hauszinssteuer.
Ausschütt
9. 5. Letzter Tag für Zahlung der Steuern vom bebauten Grundbesitz sowie Gebäudesteuer.
Baden
5. 5. Grund- und Gewerbesteuer, Gebäudesteuer für April 1931.
15. 5. 10% Zuschlag zur Landesfinanzensteuer aus der Einkommensteuer-Vorauszahlungen der Landwirte.
Bayern
1. 5. Haussteuer in Höhe von einem Zwölftel der auf das Rechnungsjahr 1930/31 entfallenden Schuldigkeit, Abgabe zur Förderung des Wohnungsbaues und für Kulturzwecke.
Hamburg
7. 5. Letzter Tag für zinslagfreie Zahlung der Grundsteuer und des Selbstbeitrages vom 30. April 1931.
27. 5. Letzter Tag für zinslagfreie Zahlung der Grundsteuer und des Selbstbeitrages vom 20. Mai 1931.
Sachsen
5. 5. Mietzinssteuer für Mai in Höhe der Höhe.
Thüringen
11. 5. Aufwertungssteuer für April 1931.
Württemberg
8. 5. Gewerbesteuer-Vorauszahlung, Grund- und Gebäudesteuer, Gebäudeentgeltzahlungsteuer.

Einfuhr nach der Schweiz

Lebende Pflanzen

Nach einer im Schweizerischen Handelsamtblatt Nr. 85 vom 15. April 1931 veröffentlichten Mitteilung der Abteilung für Landwirtschaft des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements ist ab 20. April 1931 die Einfuhr von lebenden Pflanzen auch über das Zollamt Basel-Freiburg Strafe zulässig.

Raketen

Durch eine Mitteilung der Abteilung für Landwirtschaft ist die Einfuhr von Raketen in die Schweiz mit Wirkung vom 1. Mai 1931 allgemein gestattet worden.

Neue Gemüsebau-Fachschule in Glätsch

Am 21. April wurde die Gemüsebau-Fachschule des Kreises Steinburg ihrer Bestimmung übergeben. Das Hauptgebäude ist mit den modernsten und zweckentsprechenden Einrichtungen ausgestattet.

Zusammenchluss heftiger Abilagerorganisationen

Gemäß eigener Mitteilung haben sich die beiden im Freistaat Hessen arbeitenden Abilagerorganisationen, die Stoga-Großmarkt e. G. m. b. H. Kaufheim und die Obfzgroßmarkt e. G. m. b. H. Kaufheim zu einer Arbeitsgemeinschaft mit dem Sitz in Kaufheim zusammengeschlossen.

Wir vergüten zur Zeit auf Sparkonten:

- 6 1/2% Zinsen für Dreimonatsgeld
5 1/2% " " Einmonatsgeld
5% " " tägliches Geld

Für Guthaben in laufender Rechnung mit täglicher Fälligkeit vergüten wir zur Zeit:

3 1/2% Zinsen

Deutsche Gartenbau-Kredit Aktiengesellschaft

Anmeldeschein zur Sommertagung 1931

Ausschneiden und einsenden!

Ich bestelle hiermit zur Zustellung unter Nachnahme ..... Teilnehmerhefte A NR 3.- und Teilnehmerhefte B NR 2.50 für Damen zum 8. Deutschen Gartenbautag und die besonderen Karten für die nachfolgenden Veranstaltungen:

Table with 5 columns: Datum, Zeit Uhr, Art der Veranstaltung, Anzahl der teilnehmenden Personen, Gesamtbetrag. Rows include events like Begrüßungsabend, Gartenbautag, Zusammenkunft im Flughafenrestaurant, etc.

1) Personenzahl auch dann einzutragen, wenn die Ausstellung besonderer Karten nicht notwendig ist.
2) Für die Teilnahme an diesen Veranstaltungen ist das Teilnehmerheft erforderlich.